

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 36/0359/WP18
Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 25.01.2024
		Verfasser/in: Horst Pütz
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 23.01.2024 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
20.02.2024	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 23.01.2024 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung vom 23.01.2024 (öffentlicher Teil).

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz

30. Januar 2024

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.01.2024
Sitzungsbeginn:	17:05 Uhr
Sitzungsende:	17:51 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum Campus, Maria-Theresia-Allee 38, 52064 Aachen

Anwesende:

Ratsfrau Iris Lürken	-anwesend-
Ratsherr Jöran Stettner	-anwesend-
Ratsherr Peter Blum	-anwesend-
Ratsherr Jörg Bogoczek	-anwesend-
Ratsfrau Franca Braun	Vertretung für: Ratsherr Henning Nießen
Ratsherr Birdal Dolan	Vertretung für: Ratsherr Kaj Neumann
Herr Simon Janko	Vertretung für: Herrn Gero Matthias Schuch
Ratsherr Holger Kiemes	-anwesend-
Ratsfrau Monika Annette Wenzel	Vertretung für: Ratsfrau Julia Brinner

AUK/40/WP18

Ausdruck vom: 30.01.2024

Seite: 1/15

Ratsfrau Dr. Heike Wolf	-anwesend-
Herr Marco Terporten	-anwesend-
Herr Marcus Liebmann	-anwesend-
Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Müggenborg	-anwesend-
Herr Dr. Andreas Nositschka	-anwesend-
Frau Barbara Stockem	-anwesend-
Herr Safi Özbay	-anwesend-
Herr Rolf Schumacher	-anwesend-
Ratsherr Birdal Dolan	-anwesend-
Herr Christoph Hölscher	Vertretung für: Frau Anja Fitter

Abwesende:

Ratsfrau Julia Brinner	-abwesend-
Herr Pascal Jonek	-abwesend-
Herr Reiner Nerlich	-abwesend-
Ratsherr Kaj Neumann	-abwesend-
Ratsherr Henning Nießen	-abwesend-
Frau Dr. Anja Fitter	-entschuldigt-
Herr Gero Matthias Schuch	-entschuldigt-
Herr Hendrik Alkemade	-abwesend-
Herr Dieter Formen	-abwesend-
Frau Martha Heinen	-entschuldigt-
Herr Alexander Gilson	-abwesend-

von der Verwaltung:

Herr Thomas, Beigeordneter (Dez. VII)
Herr Meiners, Fachbereichsleiter (FB 36)
Frau Graf (FB 61)
Herr Dr. Kelterbaum (FB 36/700)
Frau Dr. Carina Jansen (altbau plus e.V.)

als Schriftführer:

Herr Pütz (FB 36/100)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 24.10.2023 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 36/0339/WP18

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 19.12.2023 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 36/0350/WP18

- 4 **Tagesordnungspunkt: Integriertes Klimaschutzkonzept (2023) „Aachen: Der Weg klimaneutral 2030“**
Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 11.05.2022, Tagesordnungspunkt Ö7

Einwohner*innenantrag "Aachen klimaneutral 2030!"

Vorlage: FB 36/0347/WP18

- 5 **Sachstand eines Modellprojekts Fassadenbegrünung - Tagesordnungsantrag der GRÜNEN vom 17.10.2023**

- 6 **Energie- und CO2-Bilanz der Stadt Aachen für das Jahr 2022**

- 7 **Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst I Schönforst I Driescher Hof - Sachstand und weiteres Vorgehen**
Vorlage: FB 61/0790/WP18

- 8 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 24.10.2023 (nicht-öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 36/0340/WP18

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 19.12.2023 (nicht-öffentlicher Teil):**
Vorlage: FB 36/0351/WP18

- 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Um 17:05 Uhr eröffnet die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Lürken (CDU) die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Einige Teilnehmer kritisieren das fehlende WLAN-Netz im Besprechungsraum „Campus“, da somit der Onlinezugriff auf einige Unterlagen nicht möglich sei. Nach Abfrage durch die Ausschussvorsitzende erklären sich jedoch alle Gremiumsmitglieder einverstanden, die Sitzung fortzuführen.

Die Tagesordnungspunkte Ö3, Ö5, Ö6 und nÖ 2 werden aufgrund fehlender Vorlagen auf die kommende Sitzung vertagt.

Herr Beigeordneter Thomas (Dez. VII) entschuldigt diesen Umstand aufgrund hoher Krankenstände in der Verwaltung.

Ratsfrau Lürken lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 24.10.2023 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 36/0339/WP18

Es erfolgen keine Wortmeldungen / keine Rückfragen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 24.10.2023 (öffentlicher Teil)

Abstimmungsergebnis:

AUK/40/WP18

Ausdruck vom: 30.01.2024

Seite: 5/15

Einstimmig genehmigt bei 5 Enthaltungen. Die Enthaltungen erfolgen aufgrund von Nichtanwesenheit in der Sitzung.

- zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 19.12.2023 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 36/0350/WP18

./.

- zu 4 Tagesordnungspunkt: Integriertes Klimaschutzkonzept (2023) „Aachen: Der Weg klimaneutral 2030“**
Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 11.05.2022, Tagesordnungspunkt Ö7
Einwohner*innenantrag "Aachen klimaneutral 2030!"
Vorlage: FB 36/0347/WP18

Herr Dr. Nositschka (Die LINKE) erinnert an seine Frageliste aus der Sondersitzung im Dezember 2023 und bittet die Verwaltung um Lieferung der gewünschten Informationen.

Durch seine Fraktion liegt ein erweiterter Beschlussentwurf vor, der von Herrn Dr. Nositschka näher erläutert wird.

Das IKSK 2020 sei ein Handlungsprogramm mit sehr vielen Aufgaben. Man wäre auf einem guten Wege, auch wenn das aktuelle Werk kein „neues“ IKSK darstelle.

Er regt an, zukünftig ausschließlich den redaktionellen Titel „IKSK 2.0“ zu nutzen.

Herr Stettner (DIE GRÜNE) dankt für die konstruktive Sondersitzung im Dezember 2023 und für den guten Austausch der Fraktionen in den letzten Tagen. Ebenfalls würdige er die Arbeit der Verwaltung und des Gutachters in diesem Thema.

Er stellt die Punkte des entwickelten Beschlussentwurfes vor und sieht mit dieser Anpassung die Irritationen aus dem Mobilitätsausschuss als ausgeräumt an.

Ein politischer Streit über einzelne Formulierungen lohne aus seiner Sicht nicht und er werbe daher für eine einstimmige Abstimmung des gemeinsam verfassten Beschlussentwurfes. Er sei sich durchaus bewusst, dass die Aufgaben mit diesem Entschluss nicht erledigt wären, aber sowohl die Politik als auch die Verwaltung würden gemeinsam und konstruktiv weiterarbeiten.

Herr Kiemes (CDU) berichtet von unterschiedlichen Abstimmungsbildern in anderen städtischen Ausschüssen. Manches Gremium wünsche sich noch weitreichendere Maßnahmen, anderen sei dieses Handlungsprogramm bereits zu umfänglich.

Seine Fraktion begrüße diesen gemeinsamen Beschlussentwurf und Konzept müsse unter anderem die konsequente Weiterverfolgung einer zielführenden Ausschussarbeit sein.

Ferner danke er den Arbeitsgruppen und den Initiativen. Das Konzept zeige auf, dass dieses Thema eine sehr große Aufgabe für alle Beteiligten darstelle.

Die Einzelmaßnahmen müssten sehr breit diskutiert werden, um in jedem Punkt eine bestmögliche Lösung zu erarbeiten bzw. zu finden. Hierzu sehe er ebenfalls das Einbeziehen der Bevölkerung und der Presse als sinnvoll an.

Herr Dr. Nositschka (Die LINKE) verweist auf die Stellungnahme (E-Mail) des Klimaentscheides vom heutigen Tag und erklärt erneut die zusätzlichen Änderungswünsche seiner Fraktion. Hauptsächlich lege er Wert auf die Erweiterung des Wortes „laufend“

Die einheitliche Bezeichnung „IKSK 2.0“ sei aus seiner Sicht wichtig für die Genese des IKSK. Er freue sich über den erarbeiteten Beschlussentwurf und lobt diesen.

Herr Blum (FDP) lobt ebenfalls den vorliegenden Beschlussentwurf und die Vorstellung des Gutachtens in der Sondersitzung. Viele inhaltliche Dinge seien noch in der Schwebe und er fordere maßnahmenscharfe Ermittlungen sowie regelmäßige Vorstellung in den beteiligten Gremien. Diese Thema müsse praktikabel und nachvollziehbar behandelt werden. Nicht nur für die kommunale Politik und die Verwaltung, sondern auch für die Bürger*innen.

Der Rat müsse sämtliche Punkte einzeln besprechen und abstimmen. Eine allumfassende Freigabe könne aus seiner Sicht nicht erfolgen.

Frau Dr. Wolf (SPD) freut sich ebenfalls über den getroffenen Beschlussentwurf und erinnert den Ausschuss, dass so relevante Themen immer einstimmig verabschiedet wurden, um ein deutliches Zeichen zu setzen. Eine einheitliche Bezeichnung mit „IKSK 2.0“ findet sie sinnvoll.

Die Mitglieder sehen die Erarbeitung eines strukturellen Handlungsprogrammes bis zur Sommerpause 2024 als sehr ambitioniert aber wichtig an.

Herr Thomas (Dez. VII) sagt dem Ausschuss zu, dass die Verwaltung alles versuche bis zur Sommerpause einen solchen abgestimmten Handlungsrahmen vorzulegen. Er sehe es als große Chance an, dass der Rat mit allen Fraktionen das Thema gemeinsam vorantreiben würde.

Aus seiner Sicht müsse sich zunächst auf die Punkte konzentriert werden, die die höchste CO₂-Einsparung erzielen könnten. Es dürfe nicht sein, zu viele Punkte umzusetzen sondern vorrangig effektive Ziele anzugehen, die schnell einen signifikanten Erfolg erzielen könnten. Solche Punkte müssten nun zeitnah herausgefiltert werden.

Mindestens bis 2030 – eher bis 2045 - werde in Aachen aktiver Klimaschutz betrieben werden müssen und jetzt besteht die Chance, die Strukturen in der Verwaltung so aufzustellen, dass dieses auch gut gelingen könne.

Das laufende IKSK („IKSK 1.0“) sei noch nicht beendet. Viele damals definierte Punkte müssten noch umgesetzt werden und der heutige Beschlussentwurf sei ein gutes Signal an den Rat der Stadt Aachen.

Ratsfrau Lürken (CDU) bittet mit Hinblick auf die Fraktion Die LINKE ebenfalls um ein einstimmiges Ergebnis, um so ein klares Signal nach außen zu setzen.

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Lürken (CDU) läßt folgenden, weitergehenden Beschlussvorschlag der Fraktion Die Linke abstimmen:

„Beschlussentwurf IKSK 2.0

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz:

*Der Ausschuss würdigt die zügige, **noch laufende** Bearbeitung des vom Rat der Stadt erteilten Auftrages zur Einarbeitung der*

*Ziele des Klimaentscheides in ein neues **IKSK 2.0** durch die Verwaltung.*

AUK/40/WP18

Ausdruck vom: 30.01.2024

Seite: 8/15

Gleichzeitig betont er, wie von der Verwaltung empfohlen, die entstehenden Folgeaufgaben und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen:

1. die Verwaltung zu beauftragen ein umsetzbares Handlungsprogramm (auf Basis von Band II des Gutachtens) zu erarbeiten. Die zentrale und handlungsleitende Frage soll hierbei die Wirkung auf die Klimaneutralität sein. Maßnahmen mit großer Klimawirkung, hoher Wirtschaftlichkeit und schneller Umsetzbarkeit sind zu priorisieren.

Um eine Grundlage zu legen, welche Aktivitäten des Gutachtens wie in die Haushaltsberatungen 2025 integriert werden können, sollen die für die Umsetzung des Handlungskonzeptes erforderlichen Personal- und Finanzbedarfe maßnahmenscharf ermittelt werden. Für die Jahre bis 2030 ist ein Grobfahrplan für die Umsetzung weiterer Maßnahmen zu erarbeiten.

Die Ergebnisse sind den jeweils zuständigen Fachausschüssen bzw. dem Rat der Stadt zur Beratung und Beschlussfassung bis zur Sommerpause 2024 vorzulegen.

2. die Verwaltung zu beauftragen ebenfalls ein strukturelles (Governance, Steuerung, Messung, Evaluation) Handlungsprogramm bis zur Sommerpause 2024 zu erarbeiten. In diesem Kontext soll auch aufgezeigt werden, wie zentrale Steuerungstools der Stadtverwaltung (Haushaltsteuerung, Vergabe, Personal etc.) noch besser auf das Ziel der Klimaneutralität einzahlen können.

3. die Verwaltung zu beauftragen, Maßnahmen und Konzepte aus dem vorliegenden Gutachten, soweit diese getroffenen politischen Beschlüssen oder laufenden Projekten entsprechen, in den Klima-Stadtvertrag der EU-Mission „100 Klimaneutrale Städte“ ergänzend zu integrieren.

4. die Verwaltung zu beauftragen, die Förder- und Unterstützungsoptionen der EU-Mission CNSC umfassend zu prüfen und die politischen Gremien regelmäßig zu informieren. Der Ausschuss setzt darauf, durch die Beteiligung an der EU-Mission CNSC von Land, Bund und EU weitere Förder- und Unterstützungsoptionen für alle im Klimaschutz aktiven Akteure der Stadtgesellschaft (Verwaltung, Unternehmen, Landeseinrichtungen, etc.) zu erschließen.

5. zu bekräftigen, die bereits beschlossenen Maßnahmen des IKSK 2020 mit hoher Intensität weiterzuverfolgen.“

Abstimmungsergebnis:

2 x Ja-Stimmen

13 x Nein-Stimmen

1 x Enthaltung

Der weitergehende Beschlussvorschlag der Fraktion Die Linke wird somit **mehrheitlich abgelehnt**.

(geänderter) Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz würdigt die zügige Bearbeitung des vom Rat der Stadt erteilten Auftrages zur Einarbeitung der Ziele des Klimaentscheides in ein neues IKSK 2.0 durch die Verwaltung.

Gleichzeitig betont er, wie von der Verwaltung empfohlen, die entstehenden Folgeaufgaben und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen:

1. die Verwaltung zu beauftragen ein umsetzbares Handlungsprogramm (auf Basis von Band II des Gutachtens) zu erarbeiten. Die zentrale und handlungsleitende Frage soll hierbei die Wirkung auf die Klimaneutralität sein. Maßnahmen mit großer Klimawirkung, hoher Wirtschaftlichkeit und schneller Umsetzbarkeit sind zu priorisieren.

Um eine Grundlage zu legen, welche Aktivitäten des Gutachtens wie in die Haushaltsberatungen 2025 integriert werden können, sollen die für die Umsetzung des Handlungskonzeptes erforderlichen Personal- und Finanzbedarfe maßnahmenscharf ermittelt werden. Für die Jahre bis 2030 ist ein Grobfahrplan für die Umsetzung weiterer Maßnahmen zu erarbeiten. Die Ergebnisse sind den jeweils zuständigen Fachausschüssen bzw. dem Rat der Stadt zur Beratung und Beschlussfassung bis zur Sommerpause 2024 vorzulegen.

2. die Verwaltung zu beauftragen ebenfalls ein strukturelles (Governance, Steuerung, Messung, Evaluation) Handlungsprogramm bis zur Sommerpause 2024 zu erarbeiten. In diesem Kontext soll auch aufgezeigt werden, wie zentrale Steuerungstools der Stadtverwaltung (Haushaltsteuerung, Vergabe, Personal etc.) noch besser auf das Ziel der Klimaneutralität einzahlen können.

3. die Verwaltung zu beauftragen, Maßnahmen und Konzepte aus dem vorliegenden Gutachten, soweit diese getroffenen politischen Beschlüssen oder laufenden Projekten entsprechen, in den Klima-Stadtvertrag der EU-Mission „100 Klimaneutrale Städte“ ergänzend zu integrieren.

4. die Verwaltung zu beauftragen, die Förder- und Unterstützungsoptionen der EU-Mission CNSC umfassend zu prüfen und die politischen Gremien regelmäßig zu informieren. Der Ausschuss setzt darauf, durch die Beteiligung an der EU-Mission CNSC von Land, Bund und EU weitere Förder- und Unterstützungsoptionen für alle im Klimaschutz aktiven Akteure der Stadtgesellschaft (Verwaltung, Unternehmen, Landeseinrichtungen, etc.) zu erschließen.

5. zu bekräftigen, die bereits beschlossenen Maßnahmen des IKSK 2020 mit hoher Intensität Weiterzuverfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen.

zu 5 Sachstand eines Modellprojekts Fassadenbegrünung - Tagesordnungsantrag der GRÜNEN vom 17.10.2023

Tagesordnungspunkt wird vertagt.

AUK/40/WP18

Ausdruck vom: 30.01.2024

Seite: 10/15

zu 6 Energie- und CO2-Bilanz der Stadt Aachen für das Jahr 2022

Tagesordnungspunkt wird vertagt.

zu 7 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst I Schönforst I Driescher Hof - Sachstand und weiteres Vorgehen

Vorlage: FB 61/0790/WP18

Gemäß Abfrage der Ausschussvorsitzenden Ratsfrau Lürken (CDU) wird seitens des Gremiums kein Vortrag zu diesem integrierten Stadtentwicklungskonzept gewünscht.

Herr Stettner (DIE GRÜNE) fragt sich wie es zu schaffen wäre, überall und bei sämtlichen kommunalen Themen Klimaneutralität mitzudenken bzw. zu berücksichtigen. Aus seiner Sicht müsse es ein weiterer Auftrag sein, ebenfalls ein strukturelles Handlungsprogramm über die Klimaneutralität zu erstellen.

Er sehe hier die große Chance, von dem aufgelegten Förderprogramm für Stadtentwicklung „432“ der KfW finanziell profitieren zu können. Weitere Informationen zu diesem Förderprogramm fände man unter dieser Verlinkung:

<https://energetische-stadtsanierung.info/energetische-stadtsanierung/programmekfw/>

Sämtliche Stadtteile Aachens sollten sukzessive klimaneutral gestaltet werden.

Herr Meiners (FB 36) greift diesen Vorschlag positiv auf und wird bestehende Möglichkeiten in Bezug auf das erwähnte Förderprogramm klären. Aus seiner Sicht sei die Fernwärmeachse ebenfalls ein großes Thema.

Herr Beigeordneter Thomas (Dez. VII) erläutert, dass es im Stadtbereich Driescher Hof bereits eine große Anzahl von Anschlüssen an das Fernwärmenetz gäbe. Der Stadtteil Aachen-Forst sei bereits heute eine zentrale Achse für Fernwärme.

Der Bereich Aachen-Rothe Erde sollte aus seiner Sicht näher und besonders unter energiekonzeptionellen Aspekten betrachtet werden.

Ein entsprechender Förderantrag sei für 2025 geplant.

Herr Kiemes (CDU) bestätigt, dass diese beiden Stadtteile ein energetisches Upgrade sehr nötig hätten. Er wünsche sich weniger Diskussionen und eine schnelle Umsetzung von Maßnahmen. Auch er bedauert, dass Planungen dieser Art stets langwierig seien. Man dürfe die Bürger in diesen Stadtbereichen nicht enttäuschen.

Herr Thomas (Dez. VII) warnt vor unüberlegten Schnellschüssen. Dafür ginge es um zu viel Geld und das Thema wäre zu relevant. Um langfristig Erfolg zu haben, müsse ein sauberer Antrag erarbeitet werden. Spielplätze und Grünanlagen würden ja bereits aktiv in diesen Bereichen bearbeitet und nach neusten Erkenntnissen gestaltet.

Herr Schumacher (BUND) findet dieses Thema sehr interessant und berichtet, dass bereits heute in den betroffenen Stadtgebieten Orte für einen aktiven Austausch gesucht würden.

Ihm würden jedoch Themen wie z.B. „Schwammstadt“, „Mikroklima“ und „Parkflächen“ in den Erläuterungen fehlen.

Für den Bereich Aachen-Forst müsse Klimaneutralität erzielt werden und die aktive Beteiligung sowie ein Mitdenken der dort wohnenden Bürger dürfe nicht versäumt werden.

Herr Dolan (DIE GRÜNE) berichtet, dass er Mitglied der Lenkungsgruppe „ISEK Forst /Driescher Hof“ sei und er danke der Verwaltung für die sehr gute Vorlage.

Fokus der Förderprogramme müsse sein, unter den Anwohnern ein Verständnis sowie einen Zusammenhalt zu erzielen. Zum jetzigen Zeitpunkt seien diese Gebiete noch nicht homogen und die vorhandenen Begegnungsstätten kämen ihm in der Auslastung und der Ausstattung zu kurz.

Er spricht eine Einladung an die Mitglieder aus, an kommenden „ISEK-Workshops“ teilzunehmen, um so alle möglichen Aspekte zu erarbeiten und alle Möglichkeiten optimal auszuschöpfen.

Frau Graf (FB 61) berichtet, man sei im aktiven Austausch mit FB 36 um dieses Thema bestmöglich voranzutreiben. Eine entsprechende Quartiersanalyse sei bereits durch ein Unternehmen erfolgt und sämtliche Städtebauförderungen würden immer Klimaschutzaspekte beinhalten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

zu 8 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Beigeordneter Thomas (Dez. VII) teilt dem Ausschuss mit, dass zukünftige Sitzungen im Ratssaal stattfinden würden.

Um 17:48 Uhr schließt die Ausschussvorsitzende die öffentliche Sitzung und stellt die Nicht-Öffentlichkeit her.